



DIE WOCHE

kommentiert von

Peter Bauer

Telefon 042 21/12 69 20

peter.bauer@delmenhorster-kurier.de

Kostbare Natur

Wir sind eine mobile Gesellschaft. Das sieht jeder, der auf der Autobahn unterwegs ist. Nicht nur, dass die Straßen immer mehr zu riesigen Warenlagern mutieren, auch wir selbst finden unseren Arbeitsplatz immer seltener um die Ecke. Das angebotene Rezept gegen den drohenden Verkehrskollaps: Neue Straßen.

Dafür ist Platz nötig. Der aber ist in unserem dicht besiedelten Land knapp. Und nicht zuletzt deshalb wertvoll. Denn Platz übersetzt heißt einfach Natur, heißt Wiesen und Wälder, heißt Lebensraum. Es ist überhaupt keine Frage, dass wir uns über jeden Quadratmeter davon, den wir mit Asphalt versiegeln und damit abtöten wollen, Gedanken machen müssen. Es ist unser Lebensraum – je mehr wir davon vernichten, desto mehr schaden wir uns auch selbst.

Vor diesem Hintergrund haben wir alle das Recht zu erfahren, wie notwendig der Bau der B 212 neu tatsächlich ist. Und zwar, bevor wir über irgendwelche Varianten diskutieren. Der lapidare Verweis darauf, dass die B 212 neu im Bundesverkehrswegeplan festgelegt, also Gesetz sei und damit basta, reicht ganz einfach nicht aus. Denn erstens werden Gesetze von Menschen gemacht. Also können sie auch von Menschen geändert werden.

Und zweitens muss ein Gesetz, das am grünen Tisch fern seiner tatsächlichen Auswirkungen entwickelt wurde, an der Wirklichkeit gemessen und umgesetzt werden. Wer wertvolle Natur opfern will, muss schon sehr gute Argumente haben. Die mag es ja geben – bislang kennen wir sie bloß nicht. So, wie die Planer in dieser Woche in der Delmeburg herumdruckten, schüren sie jedenfalls bei den zu Recht besorgten Bürgern nur noch mehr Misstrauen.